

Inhaltsverzeichnis

=====

	<u>Seite</u>
Einleitung	1
1. Das Verhältnis von Marx zu Hegel und die Interpretation der Marxschen Methode heute	6
1.1. Marx und Hegel	6
1.1.1. Hegels Reflexion der philo- sophischen Methode	6
1.1.2. Marx' Selbstreflexion der Methode	8
1.2. Die gegenwärtige Diskussion der Methode von Marx	10
1.2.1. Hegelianisierende Interpretation	10
1.2.2. Empiristische Interpretation	11
1.2.3. Die Methode von Marx als Synthese von Empirie und Theorie	13
1.2.4. Die Zwiespältigkeit der Marxschen Theorie	16
2. Theoretischer Ansatz zu einer Neuinterpretation der Marxschen Methode	18
2.1. Äquivoker Gebrauch der Begriffe der methodologischen Selbstreflexion	18

	<u>Seite</u>
2.1.1. Äquivoke Bestimmung des Kritikbegriffs	18
2.1.2. Äquivoke Bestimmung der Begriffe Wesen und Erscheinung	22
2.2. Hypothetische Bestimmung der Methode im "Kapital" als inkonsistente Verbindung unterschiedlicher Theorie- und Begründungstypen	25
2.2.1. Exkurs: Erklären und Verstehen bei Wright	25
2.2.2. Indizien für die inkonsistente Verbindung von Erklären und Verstehen in der Theorie von Marx	31
2.2.3. Ausblick auf die Einzelanalysen	38
3. Ambivalenz der Werttheorie als Ausdruck unterschiedlicher theoretischer Intention	43
3.1. Zwiespältiger Ansatz der Wertkonzeption	43
3.1.1. Geschichte und Gegenstand der Wertlehre	43
3.1.2. Verdinglichungskonzeption als Ausdruck der Zwiespältigkeit der Wertlehre	46

	<u>Seite</u>
3.1.3. Zwiespältigkeit der Werttheorie	58
3.2. Wert als Prinzip des Verstehens	62
3.2.1. Ideologiekritische Ableitung der Kategorie Arbeitslohn aus dem Begriff Wert der Arbeitskraft	62
3.3. Wertlehre als Basistheorie der Erklärung empirischer Zusammen- hänge	71
3.3.1. Empirischer Anspruch und begriff- lich logische Struktur in der Ableitung der allgemeinen Profit- rate aus dem Wertprinzip	71
3.3.2. Der Wert als empirisch-kausales und begrifflich-logisches Prius der Marktpreise	93
4. Der Wechsel der Begründungstypen im Zusammenhang genetischer Er- klärungen	103
4.1. Teleologische Begründung der Ent- wicklung der Geldform aus dem einfachen Warentausch	103
4.2. Empirische und begrifflich-logische Argumentationsstruktur in der Konstruktion der "Bewegungsgesetze des Kapitalismus"	118
4.2.1. Teleologie und Empirie im Kapitel über die "Akkumulation von Kapital"	118

	<u>Seite</u>
4.2.2. Tendenzieller Fall der Profitrate als empirische Hypothese und Implikation des Kapitalbegriffs	134
4.2.3. Unterkonsumtion als Grund der Krise	145
5. Max Webers Kritik des Historizismus	156
6. Marxens Rückfall in einen "mechanistischen" Materialismus	160
6.1. Die gedankliche Entwicklung zur Konzeption eines historischen Determinismus	160
6.2. Die gesellschaftlichen "Bewegungsgesetze" als einsinnig-linearer Determinationszusammenhang	173
6.3. Emanzipation als Resultat eines mechanistischen Determinismus	184
Literaturverzeichnis	196